

## Protokoll vom Antrittskneip, 27.9.2018

Der Antrittskneip begann wie gewohnt mit dem Antrittskantus. Nachdem dieser sehr wohlverklungen war, trank sich Ligretto mittels der Leiterschikane aus dem 1. BV heraus. Es folgte eine ausgedehnte Vorstellungsrunde, da zahlreiche Gäste anwesend waren. Auch die Droga war gut vertreten. Nachdem wir die Unterhosenfarbe jeder Droganerin kannten, wurden der Anschlag sowie der Bucheintrag präsentiert. Hemming machte Werbung für das Weinfest, welches am 1. August 2019 in Vevey stattfinden wird. Weiter spielten wir ein Pantomimenspiel, bei welchem Sonic seine beinahe übermenschlich schnelle Reaktion und Kreativität unter Beweis stellte. Die Hammerschmitte läutete dann auch schon das Kolloquium ein. Nach einem etwas ausgedehnteren Kolloquium folgte eine Fuchsenutensilprüfung, welche von den Fuchsen souverän gemeistert wurde. Hemming trank sich mit der Türschikane aus dem 1. BV heraus und half nachher bei der Fuchsenproduktion tatkräftig mit, ebenso wie Sonic. Nun las Serge seinen Text vor, welcher ihm beim Schreibwettbewerb von Hemming eine Flasche Wodka eingebracht hatte. Als Stammgast schaffte es Jasmin in den 1. BV zu fallen, aus welchem sie sich aber souverän heraustrank. Danach wurde das Protokoll vom Ex<sup>3</sup>-Kneip verlesen. Sonic äusserte einen Kantenswunsch, es wurde 0023, Aluette, gekantet, gefolgt von 228, auf der Mauer auf der Lauer. Hemming erklärte in einem Bierpäuk, was eine hippopotomonströse Squippedaliophobie ist. Die Vermutung Hemmings, algebraische Ängste, welche aus dem Unterrichts Mermouds entstanden sind, war weit daneben. Sonic versuchte sich ebenfalls darin, jedoch gelang es auch ihm nicht zu erklären, dass dieses Wort beschreibt, dass jemand Angst vor langen Wörtern hat.

Während wir das Spiel eins zwei Stabi spielten, gesellte sich zu bereits fortgeschrittener Stunde noch der Besitzer des «Twentys» dazu. Er wurde während dem Kolloquium eingeladen, kam erst kurz vor Ende und trank noch fast drei Gläser, da seine mathematischen Fähigkeiten beim Spiel «Eins, zwei, Stabi» nicht ganz hervorragend waren. Vor dem Schlusskantus hörten wir noch einige witzige Fuchsen- und Burschenutensilien und gegen 23 Uhr ging mit dem Schlusskantus der Antrittskneip zu Ende.

Der Protokollführer  
Marcel Brunner v/o Link